

„Engagement wollen wir belohnen“

Zum vierten Mal veranstalten die Sparkasse Schwarzwald-Baar und der SÜDKURIER den großen Schulwettbewerb. Wir sprachen dazu mit dem Vorstandsvorsitzenden des Geldhauses, Arendt Gruben.

Herr Gruben, die Sparkasse Schwarzwald-Baar lobt nun zum vierten Mal gemeinsam mit dem SÜDKURIER den Schulwettbewerb aus. Was sind die Beweggründe dafür?

Unsere Entscheidung für die vierte Auflage wird hauptsächlich von der großen Beteiligung der Schulen getragen. So haben wir in den bisherigen Wettbewerben jedes Mal gut 90 Bewerbungen erhalten. Wenn man bedenkt, dass die Zahl der Schulen in unserem Geschäftsgebiet bei rund 100 Einrichtungen liegt, ist das eine großartige Quote. Dazu kommt, dass die große Mehrzahl der eingereichten Projekte eine hohe Qualität aufweist. Dieses große Engagement der Lehrer und Schüler wollen wir ein weiteres Mal belohnen. Der Wettbewerb bietet zudem eine Möglichkeit, neben Sponsoring und Spenden, einen Teil des erwirtschafteten Geldes in die Region und an die Menschen zurück zu geben und vor allem in die Nachwuchs- und Jugendförderung zu investieren.

Bleibt es beim bisherigen Preisgeld von über 100 000 Euro?

Wir werden in diesem Jahr das Preisgeld noch einmal aufstocken, so dass wir bei ca. 110 000 Euro liegen. Zum ersten Mal loben wir neben dem Leser- und dem Jury-Preis einen „Social-Media-Preis“

Wir für die Region



SÜDKURIER
Sparkasse
Schwarzwald-Baar

aus. Hier besteht die Möglichkeit, auf den facebook-Seiten der Sparkasse Schwarzwald-Baar und des Medienhauses SÜDKURIER seine Stimme abzugeben. Wir möchten so viele Menschen wie möglich erreichen und haben

uns daher dazu entschieden, die sozialen Medien in diesen Wettbewerb zu integrieren und bewusst einen separaten Preis „on top“ auszuloben. Jeweils das Projekt aus der Kategorie „Grundschule“ und das Projekt aus der Kategorie „weiterführende Schulen“ mit den meisten Stimmen erhält einen Geldpreis. Wir sind sehr gespannt, wie diese Neuerung angenommen wird und vor allem wie hoch die Beteiligung sein wird.

Welche Schularten können bei diesem Wettbewerb mitmachen?

Der Schulwettbewerb richtet sich wirklich an jegliche Schularten. Von Förderschulen bis hin zu kaufmännischen und gewerblichen Schulen. Die letzten Jahre haben jedoch gezeigt, dass hauptsächlich Grundschulen und weiterführende Schulen teilnehmen. Vor dem Hintergrund, dass der Wettbewerb vor allem auch das eigenständige und eigenverantwortliche Erarbeiten und Mitwirken eines Projektes fördern soll, würden wir uns sehr freuen, wenn wir ebenfalls Bewerbungen von beruflichen Schulen erhalten würden. Gerade im Hinblick auf

einen bevorstehenden Ausbildungsbeginn oder die schon laufende Ausbildung sind dies wichtige Erfahrungen, die die Schüler auf dem Weg ins Berufsleben sammeln können.



Arendt Gruben.

BILD: SPARKASSE

Wenn Sie von Erfahrungen für die Ausbildung sprechen, wie fördert die Sparkasse ihre Azubis?

Wir beginnen schon frühzeitig, unseren Auszubildenden Verantwortung zu übertragen. Dabei spielt die Projektarbeit eine wichtige Rolle. Im Jahr 2017 wurden Azubi-Projektgruppen zum Thema „Bewerbermarketing“ gebildet, mit dem Ziel, die Sparkasse Schwarzwald-Baar als attraktives Ausbildungsunternehmen weiter am Markt zu positionieren. Wir wollen so unsere Nachwuchskräfte gezielt fördern, um ihnen den Schritt in eine eigenverantwortliche Position nach der Ausbildung zu ebnet. Wir sind der Meinung, dass der Schulwettbewerb hier bereits ab der Grundschule die ersten Grundsteine legen kann und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt werden können.

Wie sehen Sie die Zukunft des Schulwettbewerbs?

Sollten auch in der aktuellen Auflage wieder annähernd so viele und qualitativ hochwertige Projekte eingereicht werden, können wir uns gut vorstellen, den Schulwettbewerb auch in Zukunft weiter zu führen.

Zur Person

Arendt Gruben ist seit 2003 Vorstand und seit 2006 Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwarzwald-Baar. Das Geldhaus ist der führende Allfinanzdienstleister der Region. Die Sparkasse Schwarzwald-Baar ging aus der Fusion der Sparkassen Villingen-Schwenningen und Donaueschingen hervor und weist eine Bilanzsumme von rund 3,4 Milliarden Euro aus. Gruben hat nach einer Bankausbildung bei der Deutschen Bank an der Universität Osnabrück den Abschluss des Diplom-Kaufmanns erlangt. Bei der Dresdner Bank war er zunächst als Firmenkundenberater in Osnabrück tätig. Dann wurde er Assistent der Geschäftsleitung für das weltweite Firmenkundengeschäft in Frankfurt. Vor seinem Wechsel als Vorstandsmitglied bei der ehemaligen Sparkasse Villingen-Schwenningen leitete er die Filiale Lingen der Landesbank. Zwei Jahre lang war er auch persönlich haftender Gesellschafter einer Privatbank in Oldenburg. (tri)

Woher kommt dieser große Erfolg?

Dafür sprechen aus meiner Sicht mehrere Faktoren. Natürlich lockt auf jeden Fall das Preisgeld. Dazu kommt, dass die Ideen von Lehrern und Schülern, die in diesen Projekten umgesetzt werden, durch die Vorstellung in den Lokalausgaben des Medienhauses SÜDKURIER eine gute öffentliche Plattform bekommen. Sicher spielt auch der zweijährige Rhythmus eine große Rolle. Bekanntlich wechselt sich der Schulwettbewerb mit dem Vereinswettbewerb ab.

FRAGEN: NORBERT TRIPPL